

AsIPA-Texte D. Ausbildung für die Übernahme von Leitungsfunktionen Schulungsprogramme für Inhaber von Leitungsfunktionen in Gemeinden

D/8

DIENEN WIE JESUS

Dieser Text sollte in Workshops oder bei Exerzitien zum Einsatz kommen, nicht bei kürzeren Treffen. Es sollte genügend Zeit für Gebete eingeplant werden, damit die Teilnehmer die Gegenwart Christi erfahren, sich ihres Verhaltens bewusst werden und ihre Haltung ändern können.

EINFÜHRUNG

Gute christliche Führungspersönlichkeiten lassen sich nicht in ein oder zwei Workshops heranbilden. Vielmehr bedarf es einer kontinuierlichen Weiterbildung, einer kritischen Beurteilung des eigenen Leitungsstils und des Nachdenkens darüber, wie Jesus geleitet hat.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Inhabern von Leitungsfunktionen in Gemeinden und/oder Kleinen Christlichen Gemeinschaften die Möglichkeit zu geben, gemeinsam über ihren eigenen Leitungsstil nachzudenken und sich Jesus zum Vorbild zu nehmen.

Wir beginnen mit einem stillen Gebet oder einem einfachen Lied.

A. DIENENDER ODER DOMINIERENDER LEITUNGSSTIL

Lesen Sie die folgenden beiden Geschichten in Ihren kleinen Gruppen von 4-6 Personen und diskutieren Sie die anschließende Frage:

Geschichte 1

Joseph arbeitet in einem Automontagewerk. Als Vorarbeiter ist er für die etwa 50 Männer seines Arbeitsbereichs verantwortlich. Er kommt stets pünktlich zur Arbeit und geht umher, um die Arbeiter zu begrüßen und festzustellen, ob alles bei ihnen in Ordnung ist und ob alles für den Arbeitsbeginn bereitsteht. Wenn einmal ein Arbeiter gefehlt hat, nimmt er sich für gewöhnlich die Zeit, um im Gespräch zu klären, ob er wieder arbeitsfähig ist und ob es der Familie gut geht. Einmal, als einer der Arbeiter die Nachricht erhielt, dass sein Kind ins Krankenhaus müsse, fuhr Joseph den Mann mit seinem Auto nach Hause, um mit ihm das Kind ins Krankenhaus zu bringen.

Geschichte 2

Nelly war Stationsschwester in einem Krankenhaus. Auf der Station arbeiteten noch drei andere Schwestern und zwei Pflegehelferinnen. Nelly erwartete von den Schwestern der vorigen Schicht, dass sie ihr die Krankenakten vorlegten, dass die Patienten fertig versorgt waren und dass eine schöne heiße Tasse Kaffee auf ihrem Tisch stand, wenn sie zu Dienstbeginn auf der Station eintraf. Sie war die tüchtigste Schwester und alle Ärzte bewunderten ihre saubere und gut geführte Station, doch waren sie bei ihren Visiten ein wenig nervös. Wenn keine der Schwestern einen Augenblick Zeit für ein Gespräch hatte, wussten die Patienten auf der Station ganz genau, das Nelly Dienst hatte. Nelly selbst ging durch die Zimmer und fragte: „Wie geht es Ihnen heute?“, aber sie wartete nie ab, bis Sie eine Antwort bekam.

Fragen zum Nachdenken:

Joseph und Nelly arbeiten in Leitungsfunktionen. Diskutieren Sie den Unterschied zwischen einem dominierenden und einem dienenden Leitungsstil. Welchen Leitungsstil haben Joseph und Nelly?

Zusammenfassung (der gesamten Gruppe vorlesen)

Dominierende Leitungsperson	Dienende Leitungsperson
besitzt Macht	besitzt keine Macht, sondern sucht nach Möglichkeiten, anderen zu dienen
trägt Verantwortung – andere helfen ihr, diese Verantwortung wahrzunehmen	hilft der Gemeinschaft bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung
trifft alle Entscheidungen selbst	hilft der Gemeinschaft, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen
ist die erste und wichtigste Person in der Gemeinschaft	strebt nicht nach Ruhm und Anerkennung, stellt sich in der Gemeinschaft hinten an
steht über der Gemeinschaft	ist ein Teil der Gemeinschaft
steht als höhergestellte Person mit anderen in Beziehung	steht als Freund, Bruder/Schwester mit anderen in Beziehung

B. JESUS ZEIGT UNS DEN WEG

In kleinen Gruppen von 4-6 Personen:

Wählen Sie zwei der folgenden Texte aus und überlegen Sie, welche der Eigenschaften Jesu Sie am stärksten anspricht und warum?

b. Nennen Sie eine der Eigenschaften Jesu, die Sie nicht so einfach gutheißen können.

c. Welche der Eigenschaften Jesu sind für eine christliche Leitungsperson wichtig?

C. IN CHRISTLICHE LEITUNGSFUNKTIONEN HINEINWACHSEN (SCHWIERIGKEITEN UND NUTZEN)

Schwierigkeiten

Diskutieren Sie in der gesamten Gruppe

Fragen zum Nachdenken:

1. Welchen Schwierigkeiten begegnen wir beim Hineinwachsen in unsere dienenden Leitungsfunktionen?

Ergänzung:

Man muss sich selbst weniger wichtig nehmen.

Man muss bereit sein, zu akzeptieren, wo sich die Menschen befinden, und sich mit ihnen identifizieren.

Ihre Vorschläge könnten von anderen abgelehnt werden, selbst wenn sie die besseren sind.

Viel Zeit und Energie ist nötig, um Menschen aufzubauen. „70 mal 7“.

Sie müssen Informationen, Kraft, Namen und Status teilen.

Anfangs könnte es zu organisatorischen Problemen kommen. Auch für diese sind Sie verantwortlich.

Sie dürfen die Menschen nicht länger als unwissend, unfähig und nutzlos betrachten.

Sie müssen in die Begabungen und Fähigkeiten der Menschen Vertrauen setzen, egal wie arm sie sind.

Nutzen

Fragen zum Nachdenken:

2. Welchen Nutzen (welche Vorteile) können wir aus dem Hineinwachsen in unsere dienenden Leitungsfunktionen ziehen?

Ergänzung

Das Vertrauen und Verantwortungsgefühl der Gemeinschaft wächst.

Die Menschen fühlen sich anerkannt, gebraucht und wichtig: wachsendes Engagement.

Die Menschen lernen, Entscheidungen zu treffen und sie umzusetzen.

Die Menschen fühlen sich unterstützt und entwickeln sich allmählich weiter.

Die Menschen fühlen sich ermutigt und entwickeln mehr Verantwortungsbewusstsein.

Die Menschen können sich nur weiterentwickeln, wenn sie Fehler machen dürfen, aus denen sie lernen können.

Die Menschen fühlen sich respektiert, wichtig und fähig, etwas zu erreichen.

Die Menschen spüren, dass ihnen vertraut wird, sie gewinnen an Selbstvertrauen und engagieren sich stärker.

Die leitenden Personen werden zu wahren Jüngern Christi.

Die leitenden Personen erfahren die Gegenwart Gottes in der Gemeinschaft und in sich selbst.

D. LASST UNS IN CHRISTLICHE LEITUNGSFUNKTIONEN HINEINWACHSEN

Das Hineinwachsen in eine Leitungsfunktion bringt Schwierigkeiten und Vorteile mit sich. Lassen wir uns von den Worten und Taten Jesu inspirieren.

- a. Lesen Sie Joh 13,4-6, 11-16.
- b. Diskutieren Sie in kleinen Gruppen von 4-6 Personen:

Fragen zum Nachdenken:

1. Was sagt uns Jesus in diesem Beispiel über Leitung?
2. Was können wir an unserem Verhalten und unserer Haltung ändern, um Jesus ähnlicher zu werden? Was können wir beispielsweise tun, um besser zuhören und mitfühlen zu können, um stärker vertrauen zu können...?

c. Notieren Sie die Antworten zu Frage 2. Sie haben 15 Minuten Zeit. Berichten Sie anschließend der gesamten Gruppe, was Sie geschrieben haben. Nachdem alle ihre Notizen vorgetragen haben, lesen Sie bitte die folgenden ergänzenden Punkte.

Ergänzung:

Das Evangelium in unseren Versammlungen gewissenhaft teilen.

Immer als Team zusammenarbeiten, Entscheidungen nicht alleine treffen.

Nach Ablauf einer festgelegten Zeit anderen bereitwillig die Leitung übergeben.

Andere aufrichtig zur Beteiligung ermutigen.

Die Meinungen anderer wohlwollend in Betracht ziehen.

Korrekturen von Fehlern und Kritik annehmen, auch wenn es wehtut.

Regelmäßige Beurteilung der eigenen Arbeit und des eigenen Leitungsstils

Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen, um die Fähigkeiten und Kenntnisse allen anderen weiterzugeben.

Beten und Christus möglichst immer in den Mittelpunkt des Handelns stellen.

a. Sprechen Sie mit Ihrem Nachbarn darüber, welche dieser Verhaltensänderungen Ihnen am schwersten fallen wird. Beten Sie füreinander.

b. Wählen Sie gemeinsam in der Gruppe drei Maßnahmen aus Ihren Berichten und aus den ergänzend genannten Punkten aus, die uns helfen werden, in dienende Leitungsfunktionen im Sinne des Evangeliums hineinzuwachsen.

SCHLUSS

Geben wir uns durch Christus in die Hände Gottes und bitten ihn um den Mut und die Kraft, die wir benötigen, um uns zu ändern. Lasset uns beten.